

Wettingen

Schulort:	Kanton 1799: Wettingen	Baden	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Baden
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: katholisch	Baden	Kanton 2015:	Aargau
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Wettingen	Gemeinde 2015:	Wettingen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 274-275v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2297: Wettingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/2297].			
In dieser Quelle werden folgende Schulen erwähnt:	2- Wettingen (Niedere Schule, katholisch) - Wettingen (Niedere Schule, Sonntagsschule, katholisch)			

24.02.1799

Fragen über den Zustand der schulen im dorf Wettingen

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Wettingen
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	es ist ein dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	es ist eine eigne gemeine
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur kirchen gemeine und agent Schaft des dorfs Wettingen
I.1.d	In welchem Distrikt?	zun districkte Baden.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zum kanton Baden.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die entlegensten häußer sind. eine Viertel stund entfernet,
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	keine.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	sind Baden und würenlos.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	baden ist entlegen eine kleine Halbstund, s- würenlos, hingegen eine stunde,
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, und Schreiben, gedrucktes und geschriebens.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die winter schulen werden gehalten vom 25. november bis den 19. Merz: die sommer Schule alle sonntage eine stunde,
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	keine. Jeder bringt noch Seiner. Will kühr,
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[[Seite 2] Schlecht genug, daß man Sye nie befolgen will,
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die winter Schule täglich 6. stunde, 3 nemlich Vor, und 3. nach Mit tag, die sommer schule an sonntagen eine stunde,
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	den abt von Wettingen auf Vor stellung des Pfarrens
III.11.b	Wie heißt er?	heinrich Merkly,
III.11.c	Wo ist er her?	bürger im dorf Wettingen,
III.11.d	Wie alt?	34. Jahre,
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	er hat familie mit 4 kindern
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	8 Jahr lang,
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist ein bauers Mann, und Professionist,
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	keine, der schule hinderliche,
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	80. kinder,
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	40. knaben, und so viel Mägdchen

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 3] Ja,
IV.13.b	Wie stark ist er?	380 gl. kapital der zins per 4. theils aus den zinsen dieser kapitalien, theils aus der gemeinde nemlich 1/2 Mütt kernen, 8. schweitzer livres, und ein fuder holz. das ich in meinen kosten machen laße theils von der kirchen nemlich 1/2 Mütt kernen, und 8. Schweitzer livers alleß bader Mäß, Jtem alle fronfasten 3. Pfund brod
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	zum theil, wie aus obigem zu ersehen,
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	die kinder bezahlen nichts,
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	ehrbar, aber mittel mäsig,

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	es ist im schul, hauße eine geräumige schulstube,
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	hier nicht wil ein schulhaus da,
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die gemeinde, weil daß schulhaus daß gemeind Haus ist,
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an geld? 40. schweitzer livers 10. Sols. getreid? 1 mütt kernen, Holz? 1 fuder, [Seite 4] brod? alle fronfasten ungefähr 3. Pfund brod, aus obigen angezeigten,
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Gruss und Achtung
dorf Wettingen B. Heinrich Merkly schullehrer all da
den 24 Hornung 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 274-275v
Briefkopf	Fragen über den Zustand der schulen im dorf Wettingen
Transkriptionsdatum	28.10.2013
Datum des Schreibens	24.02.1799
Faksimile	2297BAR_B0_10001483_Nr_1424_fol_274-275v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Merkly
Verfasser Vorname	Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Wettingen</u>				
Konfession	<u>katholisch</u>	Kanton 1799	<u>Baden</u>	Kanton 1780	<u>Gemeine Herrschaft Baden</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Baden</u>	Kanton 2015	<u>Aargau</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Wettingen</u>	Amt 2000	<u>Baden</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde	<u>Wettingen</u>	Gemeinde 2015	<u>Wettingen</u>
Höhenlage		1799		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	<u>667217</u>	Einwohnerzahl		2000	
Geo. Länge	<u>257659</u>	1799			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wettingen (ID: 3201)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Geschriebenes Lesen Gedrucktes Lesen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		25.11.1798
Ende		19.03.1799
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		17
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Nein	

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		40
Mädchen		40
Kinder		80
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Wettingen (ID: 3513)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Sonntagsschule
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	1	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Nein	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	40	
Mädchen	40	
Kinder	80	
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 7596)**

Name: Merkly
 Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 34
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand:
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Wettingen
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 8 Jahren
 Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
 Zusatzberuf: Keine Angaben